

2011

im Kurzüberblick

- 11.01.2011 1. Gesangstunde nach der Winterpause
- 12.02.2011 Jahresmitgliederversammlung im DGH
- 20.03.2011 Waldeckischer Sängertag in Bad-Wildungen
- 01.05.2011 Maisingen vor dem DGH
- 18.06.2011 und 19.06.2011 Bundessängerfest hier im Ort
- 20.06.2011 Ausklang mit Grillen vor der Sommerpause
- 24.08.2011 1. Chorprobe nach der Sommerpause
- 15.10.2011 Liederabend in Münden
- 23.10.2011 Oktoberfest in Thalitter
- 29.10.2011 Herbstwanderung nach Marienhagen
- 13.11.2011 Volkstrauertag auf dem Friedhof
- 28.11.2011 Singen beim Adventsbasar am 1. Advent
- 04..12.2011 Delegierten-Tagung VSB hier im Ort
- 07.12.2011 Gemeinsame Weihnachtsfeier der Senioren und der Landfrauen
- 20.12.2011 letzte Gesangstunde für 2011 mit Adventsfeier

Zu Beginn des Sängerjahres 2011, das zweifellos im Zeichen des Bundessängerfestes 2011, dessen Ausrichter wir waren, stand, sah es so aus, als ob die zweite Jahreshälfte, also nach dem Sängerfest, die ruhigere werden würde.

Bei der letzten Jahresmitgliederversammlung im Februar vergangenen Jahres hatte das noch so den Anschein. Aber es kam dann ganz anders, wie ich beim Verfassen des aktuellen Jahresberichts festgestellt habe.

Am 11. Januar 2011 haben wir nach der Weihnachtspause unseren Chorprobenbetrieb wieder aufgenommen.

All unsere Zeit wollten wir nutzen, uns auf das Maisingen und das Bundessängerfest hier im Ort entsprechend gut vor zu bereiten. Auch in der am 20. Februar stattfindenden Jahresmitgliederversammlung haben sowohl Uli als auch ich eingehend darauf hingewiesen, dass wir uns nur dann gut präsentieren können, wenn wir auch gut vorbereitet sind.

Zu einer guten Vorbereitung, so ermahnten wir beide gleichermaßen, gehört auch regelmäßiger Chorprobenbesuch. In der Hoffnung, es möge von allen beherzigt werden, haben wir eine ruhige Versammlung mit zügigen Vorstandswahlen und gutem Essen hinter uns gebracht.

Die musikalischen Vorbereitungen zum 1. Mai ließen zunächst hoffen, dass die Euphorie des bevorstehenden Festes zum kontinuierlichen Chorprobenbesuch animiert hätte.

Der 1. Mai als solches, war durchaus musikalisch positiv zu betrachten.

Es war ein schöner Tag, an einem **neuen Veranstaltungsort**, unserem „**Neuen Dorfplatz**“ und wieder einmal hat das Wetter hervorragend mitgespielt.

Wir waren die erste Gruppe oder der erste Verein, der diesen neu gestalteten Platz für eine Veranstaltung genutzt hat. Und nicht ohne Stolz kann ich sagen: Die Entscheidung dazu war richtig! Es hat sich gelohnt und das Fest war in jeder Hinsicht ein Erfolg.

Auch die von uns erstmalig angemietete Hüpfburg hat dazu beigetragen.

Aber nun zurück zu den Vorbereitungen zum Sängerfest.

Je dichter der Termin heranrückte und je mehr der Uli und ich das sprichwörtliche Fracksausen vor dem Fest bekamen, desto unberechenbarer die Chorprobenbeteiligung!

Vier Wochen vor dem bevorstehenden 90 Jährigen Jubiläum mit Bundessängerfest hatten wir die Chorprobe mit der geringsten Beteiligung.

Hätte ich noch mehr Haare gehabt, wären die Entweder grau geworden, oder sie hätten mir „Strack weg vom Kopf gestanden!“ Einfach gesprochen: Das war für mich, als 1. Vorsitzender nicht „prickelnd“. **Lediglich die aufmunternden Worte von unserem Sangesbruder Dietmar: Du wirst schon sehen, wir sind Festferkel, Das klappt schon!** ließen mich hoffen.

Unsere gesanglichen Leistungen an diesem Abend waren besser, als die Chorprobenbesuche es erwarten ließen. Sicherlich hat unser **Gastchor Strothe** mit dem Lied „**The Lion Sleeps tonight**“ den **musikalischen Höhepunkt** geliefert.

Aber rückblickend kann man doch sagen, das es ein gelungenes und rundherum schönes Fest war. Die Resonanzen waren durchweg positiv.

Ich sagte es bereits bei der Deligiertentagung im vergangenen Dezember: Es war uns Verantwortlichen im Vorfeld bereits klar, das, wenn man das Fest so feiert, wie wir es getan haben, wir uns glücklich schätzen können, wenn wir das Fest finanziell mit einer „schwarzen 0“ abschließen.

Das ist uns leider nicht ganz gelungen. Aber wir haben ein schönes Fest, in einem hervorragenden Zelt am Gemeinschaftshaus mit einer Musikgruppe, die ganze Arbeit geleistet hat, gefeiert.

Und durch den Umstand, das wir eine externe Bedienung verpflichtet hatten, war es uns allen vergönnt, tüchtig mit zu feiern. Und das haben wir getan! Wir haben die Unterstützung anderer örtlicher Vereine genossen und uns beispielsweise bei der Feuerwehr revanchiert. Auch die Entscheidung, den Kuchenverkauf den Landfrauen zu überlassen, war im Sinne der Zusammenarbeit der örtlichen Vereine untereinander, vollkommen richtig!

Wir hatten das Vergnügen unserem Chorleiter zum 25 jährigen Chorleiterjubiläum zu gratulieren und unserem Sänger Erich Wiesemann für 50 Jahre aktives singen zu ehren.

Kurz gesagt: Aller Stress war verfliegen und es war eine runde Sache! ... und Dietmar, mit den Festferkeln hattest Du recht!

Das ein Singen am Bundessängerfest mit 24 2. Bässen möglich ist, ist ein Tribut, den wir dem vorangegangenen schönen Abend zollen mussten.

Das Bundessängerfest am Sonntag hätte von der Beteiligung der Bundesvereine sicherlich stärker sein können, aber auch hier waren alle Sänger des Vöhler Sängerbundes einhellig der Meinung: In Dorffitter versteht man es ein schönes Fest zu feiern!

Nach dem Fest hatten wir uns eine Pause verdient und wir schlossen die erste Jahreshälfte mit dem Abend nach dem Aufräumen am Montag, den 20. Juni vor den Sommerferien ab.

Da wir in den Ferien die Einladung zur Jubiläumsfeier in Münden am 15. Oktober erhalten haben, begannen wir nach der Sommerpause am 24. August in der ersten Chorprobe mit den Vorbereitungen dazu.

Gemeinsam mit Thalitter sind wir dann am Samstag, dem 15. Oktober mit dem Bus nach Münden gefahren. Sowohl das Singen als auch der gesamte Abend in Münden bleibt mir positiv und gelungen in Erinnerung!

Die Lieder des Frauenchores aus Münden unter der Leitung von Claudia Vach haben sicherlich gezeigt, in welche Richtung sich der Chorgesang in den nächsten Jahren entwickeln wird, wenn man Zuhörer mitreißen und begeistern will. In diesem Zusammenhang erinnere ich auch gern an den Auftritt des Berliner Straßenchores in der Nikolaikirche im September vergangenen Jahres.

Eine Woche später am 22.10.2012 haben wir uns kurzfristig und spontan entschlossen, genau gesagt innerhalb von wenigen Stunden, in Thalitter gemeinsam mit Sängern der Chorgemeinschaft Vöhl-Basdorf und Man Singt eine dort durch kurzfristige Absage entstandene Lücke, zu füllen.

Gemeinsames Liedgut und ein engagierter Chorleiter, sowie Handy und E-Mails machen das möglich!

Spontan, aber ein richtig schöner Abend!

Eine Woche später, am 29. Oktober, hatten wir dann unsere Herbstwanderung angesetzt. Wir haben uns nachmittags getroffen, um von hier aus nach Marienhagen zu wandern. Auf dem Weg dorthin, haben wir unerwarteter Weise kalte Getränke am Wegesrand vorgefunden und im Gasthaus zur Jägersruh erwarteten uns dann Schnitzel, für die man einen Pizza-Teller gebraucht hätte. Den Abschluss fand dieser Tag dann am Ausgangspunkt bei genügend Kaltgetränken!

Ganz Unerschütterliche sind dann wohl noch in Obernburg beim dortigen Oktoberfest gesichtet worden...

Die Mitgestaltung des Volkstrauertag, im Jahr 2011, am 13. November, gehört zum festen Bestandteil unseres Jahresplanes. Unter der Leitung von Gerlinde

Wiesemann haben wir in der Friedhofskapelle mit zwei Liedern beim Gottesdienst mitgewirkt.

Am 28 November, am 1. Advent also, haben wir uns beim erstmalig in Dorfitter stattfindenden Adventsbasar musikalisch beteiligt.

Auch hier oblag die musikalische Leitung Gerlinde, da unser Chorleiter Uli Fingerhut an diesem Tag verhindert war.

Man darf den Organisatoren und Unterstützern diese Basars nochmals ein großes Lob aussprechen: Hut ab, was da auf die Beine gestellt wurde!

Allerdings war das Echo zu unserer Darbietung berechtigter Weise, nicht so positiv. Wir haben sicherlich nicht „falsche Töne“ gesungen, aber um es mit den Worten einer Zuhörerin zu sagen: Zu Traurig...

Aber wir sind ja lernfähig!

Die gemeinsame Weihnachtsfeier der Senioren und der Landfrauen war dann der letzte offizielle Termin.

Am 07.12, einem Mittwoch haben wir dort mitgewirkt. Nicht nur mit Erfolg, sondern auch mit einem Lied, das wir am Abend zuvor erstmalig geprobt haben.

Den Abschluss des Jahres 2011 bildete wie immer, letzte Gesangstunde am Dienstag, den 20. Dezember auch, wie es sich gehört, mit einem guten Essen!

Und wie immer, wenn man den Bericht verfasst, fliegt am geistigen Auge das ganze Jahr noch mal vorbei!

Positives überwiegt und man erinnert sich gern daran, Negatives vergisst man schnell. Ich freue mich auf das bereits begonnene Sängerjahr. Warum das kommt nachher in der Vorschau!

Ich sage an dieser Stelle allen Sängern nochmals Herzlich Danke und danke natürlich auch allen anderen vom Vorstand für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung!

Danke Schön!